

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



IRAK: Ein Genozid an Christen entfaltet sich

„Das Christentum in Mosul ist tot, und ein christlicher Holocaust findet in unserer Mitte statt“, erklärt Mark Arabo, ein chaldäisch-amerikanischer Leiter in einem Interview mit CNN. Er nennt das, was augenblicklich im Irak geschieht, ein „christliches Genozid“ und sagt: „Kinder werden geköpft, Mütter vergewaltigt und getötet und Väter werden aufgehängt. Es gibt einen Park in Mosul, in dem sie tatsächlich Kinder enthaupteten und anschließend ihre Köpfe an einem Stock aufhängten. Dies ist ein Verbrechen gegen die Menschheit. Sie verüben die schrecklichsten, herzzerreißendsten Verbrechen, die man sich vorstellen kann. Die Welt hat seit Generationen nicht mehr so viel Bosheit gesehen.“

Den Christen in Mosul wurde gesagt, dass sie entweder zum Islam konvertieren müssten oder eine Strafe zu zahlen hätten oder zum „Tod durch das Schwert“ verurteilt würden. Arabo berichtet, dass die Kämpfer, nachdem die Christen das Bußgeld bezahlt hatten, deren Frauen und Kinder schnappten, „...und sie zu ihren Frauen machten – also geht es eigentlich um konvertieren oder sterben. Sie wollen, dass alle konvertieren und die Scharia zum Gesetz des Landes erhoben wird.“ Arabo ruft die internationale Gemeinschaft auf, dem Vorbild Frankreichs zu folgen und den Christen aus dem Irak Asyl anzubieten.

Eine kurze Suche auf YouTube zeigt uns die Wahrheit dessen, was Arabo sagt – dort gibt es grausame Videos von Köpfen auf Stäben und viele von Enthauptungen bei lebendigem Leibe. Ein armer Christ wurde gezwungen, die Schahāda aufzusagen: „Es gibt keinen Gott außer Allah, und Mohammed ist sein Prophet.“, und anschließend wird er trotzdem enthauptet. (Warnung: Google diese Dinge nicht, wenn du keine starken Nerven hast!)

Der kürzlich enthauptete amerikanische Journalist James Foley war ebenfalls Christ. Diese Woche veröffentlichte die ISIS als Botschaft für Amerika ein groteskes Video von seiner Enthauptung. Nachdem er zuvor einige Zeit in Gefangenschaft in Libyen war, schrieb Foley einen offenen Brief, in dem er seinen christlichen Glauben öffentlich zum Ausdruck brachte und mitteilte, wie Gebet ihn durch seine Zeit in der Gefangenschaft brachte. Foley schrieb darüber, wie er und seine Mitgefangenen gemeinsam beteten. „Es gab uns Kraft, unsere Schwachheit und unsere Hoffnungen zusammen auszusprechen, in einem Gespräch mit Gott. Das war besser als alleine zu schweigen.“

Irakische Christen, die geflohen sind, berichteten, dass sie all ihrer Besitztümer mit Ausnahme ihrer Kleider beraubt wurden. Juwelen, Geld, Autos, sogar Nahrung und Wasser wurden am Stadtrand konfisziert, als die Christen gezwungen waren, die Kontrollposten des islamischen Staates zu passieren. Die Fliehenden wurden gewarnt: „Denkt nicht einmal im Traum daran, jemals wiederzukommen.“ Obwohl Christen, Moslems und Juden in dieser Region der Welt seit Jahrhunderten zusammenleben, ist nun der Druck des Islams, der sie dominiert, so extrem, dass er eine existentielle Bedrohung für Christen und Juden bedeutet.

Der Genozid an Christen wurde von vielen führenden Personen bestätigt, auch vom syrisch-orthodoxen Erzbischof von Mosul, Nikodimos Daoud: <http://www.youtube.com/watch?v=TbCS0Z37wqM>

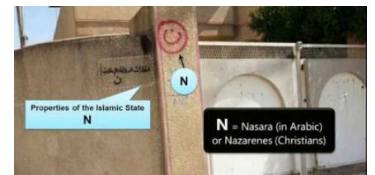
Der Kapitular Andrew White, der Vikar der anglikanischen Kirche im Irak, warnte davor, dass das Ende des Christentums in diesem Land „sehr kurz“ bevorstehe. Viele, die sich nicht dem Dekret der ISIS beugten, sind seitdem aus ihrem Zuhause geflohen und saßen dann in der Wüste oder auf den Straßen fest und konnten nirgends mehr hingehen. „Die Lage ist so verzweifelt, unsere Leute verschwinden“, sagte er. „Wir werden bis zum Ende ausharren, doch es sieht so aus, als ob das Ende des Christentums im Irak schon sehr bald erreicht sein könnte.“

Bis zu einer Million Christen lebten vor der von den USA geleiteten Invasion im Jahr 2003 im Irak, und viele davon wohnten in Gegenden wie Mosul, in denen Gemeinden bereits seit dem ersten Jahrhundert der Christenheit bestehen. Jetzt geht man davon aus, dass weniger als 200'000 Christen übrig geblieben sind.



Viele christliche Organisationen haben zum Gebet aufgerufen und starteten Spendenaufrufe, um ihren Glaubensgeschwistern im Irak zu helfen. Tausende Menschen haben sich auf Twitter verbunden, um ihre Solidarität mit den verfolgten Christen im Irak zum Ausdruck zu bringen. Dazu verwenden sie das #WeAreN-Ikon und den Hashtag 'N', bzw. ن im Arabischen. Dies

ist das Symbol, das vom Islamischen Staat (IS oder ISIS) verwendet wird, um zu kennzeichnen, wer ein Nazarener ist – ein Christ. Es wurde in besetzten irakischen Städten an Türpfosten und an Hausfronten geschrieben und ermöglichte so den Kämpfern, ganz einfach festzustellen, wo die Loyalität der Bewohner lag.



Der „International Prayer Council“ (internationaler Gebetsrat) veröffentlichte den folgenden Aufruf zum Gebet:

- 1) Betet für die Regierung, das Militär und andere unterstützende Länder, dass sie sich vereinen und mit Stärke gegen diese Invasion vorgehen und nicht eingeschüchtert sind. Betet, dass sie in der Lage sind, die Städte in den nördlichen und westlichen Teilen des Landes zurückzuerobern, die übernommen worden sind.
- 2) Betet für die rund eine Million Flüchtlinge, die ihr Zuhause verlassen haben und dort draußen in der Hitze der Wüste Unterkunft, Nahrung und Wasser benötigen, dass es schnelle und gut koordinierte Reaktionen seitens der Regierung, der internationalen Gemeinschaft und von humanitären Organisationen gibt.
- 3) Betet, dass die Christen nicht entmutigt werden und sich weiterhin zum vollmächtigen, gemeinsamen Gebet versammeln, um für ihr Land zu beten, und dass die weltweite Gebetsbewegung aktiv wird, um intensiv für den Irak zu beten.

Quelle: Mark Arabo, Nikodimos Daoud, Andrew White, John Robb und andere

 Unser Versand-Büro geht für die kommenden zwei Wochen in Urlaub. Bitte haben Sie Verständnis, dass Anfragen zum Abonnement erst nach dem 15.09. beantwortet werden. Die nächsten beiden JoelNEWS-Ausgaben werden ggf. etwas verspätet zugesendet.